

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer:innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von 555,- Euro. Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittags- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Veranstaltungsort

- Deutsches Institut für Urbanistik,
- Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15),
- 10969 Berlin

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de
- Deutsch-Europäisches Forum für urbane Sicherheit
www.defus.de/

Seminarleitung

- Jan Abt, Difu, Berlin
- Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
- Dr. Meike Hecker, DEFUS, Hannover

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Siiri Flatow, Tel. +49 30 39001-133,
fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter**

<https://difu.de/19556>



Darum geht's...

Lassen sich Städte durch smarte Technologien sicherer machen?
Helfen digitale Instrumente bei der kommunalen Gefahrenabwehr?

Zumindest versprechen immer leistungsfähigere, „intelligentere“ und besser vernetzte Systeme eine deutliche Stärkung der Sicherheit und Gefahrenabwehr in öffentlichen Räumen. Von der alltäglichen Präventionsarbeit im Kleinen über die bessere Lageerfassung und -bewältigung bis hin zum Management von Menschenmengen und Großveranstaltungen verschieben neue Sicherheitstechnologien in Form von digitalen Tools, KI-unterstützter Videoüberwachung oder sensorgesteuertem Crowdmanagement fortwährend die Grenzen des Möglichen.

Doch bei all der Euphorie stellt sich die Frage: Was ist wirklich dran an den neuen technischen Möglichkeiten für sichere öffentliche Räume? Wie können Kommunen diese bestmöglich nutzen, um ihre Aufgaben effektiver und effizienter wahrzunehmen?

Das Seminar beleuchtet anhand von realen Fallbeispielen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen sowie den Aufwand und den Ertrag dieser innovativen Lösungen. Im Austausch mit Praktiker:innen und Forschenden soll geklärt werden, wie Kommunen einen pragmatischen Umgang mit Sicherheitstechnologien finden können, welche Technologien sich überhaupt für den kommunalen Kontext eignen und welche Voraussetzungen für eine effektive und sozialverträgliche Nutzung geschaffen werden müssen.

Der Austausch von Erfahrungswissen steht in diesem Seminar im Mittelpunkt. Mit einem Besuch des Future Security Labs des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit und des Fraunhofer-SIRIOS-Labs (Forschungslabor für innovative Sicherheitslösungen) werden die Möglichkeiten neuer Sicherheitstechnologien und Krisensimulationen im Rahmen von zwei konkreten Exkursionen zudem anschaulich erlebbar.

Zielgruppen

Führungs- und Fachpersonal aus Ordnungsverwaltung, Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsämtern, Polizei, Ratsmitglieder sowie interessierte Fachleute aus Wissenschaft und Praxis

Sicherheit mit System(en)?

**Sicherheitstechnologien für
den öffentlichen Raum**

**05.-06. Oktober 2026
Seminar**

In Kooperation mit dem
Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)



Montag, 05. Oktober 2026

09.30 Ankommen bei Kaffee und Tee

Sicherheitstechnologien für den öffentlichen Raum –
eine Standortbestimmung

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

- Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
- Jan Abt, Difu, Berlin
- Dr. Meike Hecker, DEFUS, Hannover

10.30 Einleitung: Teilautonome Sicherheitstechnologien

– Chancen und Risiken smarter Instrumente

- Franziska Zirker, Weizenbaum-Institut (angefragt)

Smarte Lösungen für Angsträume?

11:30 Praxis: Digitaler Begleiter Ulm –

Sicher fühlen mit App und KI am Ulmer Lederhof

- Tom Pfau, Stadt Ulm, Digitale Agenda

12:15 Praxis: Akustische Sensorik Stuttgart –

Probleme im öffentlichen Raum hören

- Ellena Krämer, Stadt Stuttgart, Stabsstelle Sicherheitspartnerschaft in der Kommunalen Kriminalprävention

13.00 Mittagspause

Intelligente Videoüberwachung durch KI?

14:00 Praxis: Hamburg: Intelligente Videoüberwachung –

KI-gestützte Videoüberwachung im öffentlichen Raum

- Pascal Höra, Polizei Hamburg, SP 32 – Digitale Entwicklung Schutzpolizei (angefragt)

14.45 Forschung: Projekt LoKI –

Lokale Öffentlichkeiten und soziale Konflikte um KI-gestützte Sicherheitstechnologien

- Dr. Philipp Knopp, Technische Universität Chemnitz
- Fabian de Hair, Universität Hamburg

15.30 Kaffeepause

Exkursion I – Sicherheitstechnologien zum Anfassen

15:45 Zukunftslabor Sicherheit/Future Security Lab
des Forschungsforums öffentliche Sicherheit
(Einstein Center for Digital Futures)

18.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

19.00 Gemeinsames Abendessen (auf Selbstzahlerbasis)

Dienstag, 06. Oktober 2026

Exkursion II – Krisensimulation und Einsatz

09.00 Begrüßung vor Ort am SIRIOS Lab

- Jan Abt, Difu, Berlin
- Lawrence Schätzle, Difu, Berlin
- Dr. Meike Hecker, DEFUS, Hannover

09:30 Fraunhofer SIRIOS Lab – Forschungslabor
für innovative Sicherheitslösungen

12.30 Mittagspause

Sichere Großveranstaltungen durch Crowdmanagement?

13.30 Praxis: Freiburg RESIST –

ein Resilienz-Managementsystem für Planung, Einsatz und Nachbereitung von Großveranstaltungen

- Felix Martin & Dr. Eva Dinchel, Stadt Freiburg

14.15 Praxis: Gelsenkirchen GE sichert –

Anonymisiertes Bewegungsdatenmanagement

- Tim Kottkamp, Stadt Gelsenkirchen/gkd-el, Bereich 5, Vernetzte Stadt

15.00 Abschlussdiskussion:

Chancen, Grenzen und Risiken der Sicherheitstechnologien für den öffentlichen Raum

15.30 Ende der Veranstaltung

Exkursionen - Details

Zukunftslabor Sicherheit/Future Security Lab
des Forschungsforums öffentliche Sicherheit

In unmittelbarer Nähe des Deutschen Bundestages bietet das Zukunftslabor Sicherheit einen Ort für Expert:innen aus der zivilen Sicherheitsforschung, dem Katastrophenschutz und der Politik. Gezeigt werden Projekte aus der zivilen Sicherheitsforschung, die in themenspezifische Szenarien eingebettet werden. Im Szenario „Blackout“ erleben Sie die Auswirkungen eines langanhaltenden, großflächigen Stromausfalls als multiple Krise. Das Szenario „Klimawandel“ führt durch den Katastrophenkreislauf – von der Prävention über das Treffen von Vorbereitungen bis hin zur akuten Bewältigung und Nachsorge. Im Bereich „Dynamische und multiple Krisen“ steht das Lagebild im Mittelpunkt.

Das Zukunftslabor Sicherheit baut hierfür auf der Arbeit des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit auf, das seit 2009 im Bereich Sicherheitsforschung an der Freien Universität Berlin tätig ist. Weitere Informationen: <https://www.sicherheit-forschung.de/forschungsforum/zukunftslabor-sicherheit/index.html>

Fraunhofer SIRIOS Lab –
Forschungslabor für innovative Sicherheitslösungen

Das SIRIOS Lab am Fraunhofer FOKUS ist ein Demonstrationsraum und Forschungslabor. Über eine 180-Grad-Panorama-Projektion werden komplexe Krisenszenarien und Lösungen verdeutlicht.

Angeboten wird aktuell ein Szenario, das die Folgen eines schweren Unwetters mit anschließendem Stromausfall für die Bevölkerung sowie für die Arbeit von Leitstellen der Berliner Feuerwehr, der Polizei Berlin und einem Krisenstab demonstriert. Durch die immersive Darstellung einer realitätsnahen Gefahrensituation und der durch sie initiierten Organisationsprozesse werden die Gäste des SIRIOS Lab unmittelbar in die Demonstration einbezogen. Verschiedene Exponatsbereiche stehen dabei exemplarisch für jeweils einen wichtigen Stakeholder der öffentlichen Sicherheit.

Weitere Informationen: https://www.fokus.fraunhofer.de/de/espri/sirios_lab.html